



Newsletter notre soleil suisse Winter 2024

Zürich, im Februar 2024

Liebe Sponsoren,
Liebe Sonnenfreunde,

Für Eure Unterstützung unserer Solarprojekte ein grosses Danke auch im Namen von Frau Fatoumata Traoré, Präsidentin unseres Partnervereins Notre Soleil Burkina, von Herrn Ouédui Asso (CEO von Solafrique) und von Herrn Jonas Konkobo (er ist Technischer Direktor von Solafrique in Bobo-Dioulasso). Dieser sagte mir einmal, dass er dank unserer fortwährenden Hilfe ein sinnvolles Leben haben könne. Dies mache ihn richtig glücklich. Das hatte mich sehr berührt. Er kann sich so auch um 10 jugendliche Binnenflüchtlinge kümmern, die sogar selbst ein Haus im Gemeinschaftsgarten von Banaborodougou gebaut haben. Herr Konkobo leitet auch die Plastiksammlung in Bama. Mehr Info zum Projekt gibt es unter www.notresoleilsuisse.ch.

Dasselbe Engagement zeigt auch Frau Fatoumata Traoré: Sie hat viele Flüchtlingskinder in ihrer Schule und macht täglich ein Mittagessen für alle Schüler in der Schulkantine. Sie hat im Haus des Schuldirektors eine Flüchtlingsfamilie einquartiert. Auch dürfen die Flüchtlingsfamilien im Schulgarten Gemüse pflanzen.



Die jugendlichen Flüchtlinge beim Reisanbau



Haus im Gemeinschaftsgarten von Banaborodougou



Start der Plastiksammlung in Bama: Jonas Konkobo mit dem Dorfchef und weitere Notablen.

1. Die politische Situation in Burkina Faso

Die Situation ist immer noch katastrophal. Gruppen des islamischen Staates machen weiterhin Überfälle. Auch ich bin davon betroffen. Ein kleines Restaurant in der Nähe von Bobo, dessen Einrichtung und Aufbau ich persönlich unterstützt hatte, wurde eines Nachts völlig ausgeraubt. Kühlschrank, Television, Möbel, Geschirr etc. – alles weg.

Die Umsetzung unserer Projekte ist aber durch die politische Situation und die lokal oft schlimme Sicherheitslage nicht beeinträchtigt. Projektbesuche sind leider aktuell nicht möglich, doch wir bleiben dank Telefon und Internet im fast täglichen Kontakt mit unseren Projektpartnern.

2. Drei erste und vier neue Frauengärten

Dank unseren solaren Pumpen konnten die Frauen auch in der Trockenzeit in den ersten 3 Frauengärten (Borodougou, Nasso, Bana1) tüchtig anpflanzen.

In den vier 2023 geplanten Frauengemeinschaftsgärten wurde weitergearbeitet. Bohrungen waren in drei der Gärten positiv. Es fehlen noch die Pumpen (pro Garten macht das 6'500 €), bei zwei Gärten fehlen noch die Umzäunungen, und eine vierte Sondierbohrung ist noch ausstehend. Insgesamt wollen wir also gut 30'000 € beschaffen.



Erfolgreiche Sondierbohrung



Arbeiten im Schulgarten Borodougou

In den 4 neuen Gärten kann man in der Trockenzeit mangels Wasser noch nicht arbeiten, und Fatoumata organisiert deshalb Alphabetisierungskurse; auch Männer sind eingeladen. Jeder Kurs (30 Personen, ca. 16 Wochen) verursacht einen Aufwand von 350 €.



Die fröhliche Lehrerin, Alphabetisierungskurs im Schulhaus von Borodougou

3. Solarcenter in Bama

Schweizerseits kann sich nun der Architekt Herr Ben Olschner – er ist auch Mitglied unseres Vorstands und

5. Vereinsnachrichten

Gartenprojekte mit Solarpumpen für Frauen sind eine Super-Idee – sie sichern ihre wirtschaftliche Zukunft, was in Krisenzeiten besonders wichtig ist, indem sie die Trockenzeit überbrücken. Sie verdienen es, im ganzen Land eingeführt zu werden, was aber unsere Möglichkeiten übersteigt. Wir versuchen deshalb, eine Partnerschaft mit Helvetas einzugehen.

Bitte notieren: Die Mitgliederversammlung 2024 findet Do .29. August 18:00 Uhr statt, im Quartiertreff "Lokal" an der Voltastr. 65 in Zürich Fluntern. Eine Einladung mit Unterlagen folgt im Sommer.

Ihre Unterstützung ist uns unendlich wertvoll; ich freue mich über jeden neuen Spender/Mitglied und jeden Beitrag.

Mit sonnigen Grüßen. *F. Heusser*

Franziska Heusser
Hochstrasse 68
8044 Zürich
Tel. 044 322 64 22
NATEL 079 328 45 67
fheusser@bluewin.ch

war bereits in Burkina Faso – stärker mit dem Projekt in Bama befassen, insbesondere mit der Gestaltung der Gebäude mit modernsten Mitteln.

Wir arbeiten weiter an der Projekteingabe.

Schliesslich hofft Solafrique, bald die Mittel zu finden, um die Umzäunung des Terrains abzuschliessen – eine Voraussetzung dafür, dass die Frauengruppe des nahen Dorfes mit dem Pflanzen beginnen kann.



Gartenfrauen von Bama-Center

4. Die Firma Solafrique

Die Firma Solafrique ist weiterhin erfolgreich und nicht mehr auf unsere finanzielle Unterstützung angewiesen. Seit kurzem verwendet die Firma für das tropische Klima besonders geeignete Salzbatterien.



Herr Asso (rechts) mit Mitarbeitern im Batterieraum

Mit diesem Link können Sie via TWINT spenden:
<https://www.notre-soleil-suisse.ch/kontakt>

Verein notre soleil suisse, 8000 Zürich
IBAN: CH61 0900 0000 6141 9994 4

www.notresoleilsuisse.ch
www.solafrique.org

Der Verein ist steuerbefreit - Spenden können von den Steuern abgesetzt werden.